

Der Mann

Autor(en): **Schmitt, Richard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 17

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-451317>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Mann,

der als Erster seinen Strohhut aufsetzt

Jedes Jahr kommen die Tage, wo die Sonne langsam den Hebel auf „Warm“ stellt.

Jedes Jahr um diese Zeit geht ein Mann durch die Straßen, der als Erster seinen Strohhut aufgesetzt hat. Als Erster.

Diesen Mann sah ich heute.

Er muß Mut haben, als Erster etwas zu tun, was die Kritik der öffentlichen Meinung herausfordert. Herausfordern muß, weil etwas geschieht, was über das Begriffsvermögen der öffentlichen Meinung hinausgeht.

Die öffentliche Meinung schwebt mir als Dreieinigkeit vor Augen. Herr Leifetritt, Frau Waschhold und Sräulein Hühnerwadel bilden sie.

Herr Leifetritt dachte, als er den Mann mit dem Strohhut sah:

Blödsinn, jetzt schon den Strohhut zu tragen! Alles sieht ihm nach. Ganz so unpraktisch ist es ja nicht, mein Silzhut

macht mir schrecklich warm. Aber man muß doch mit der Zeit gehen. Nein, ich warte lieber, bis die Andern auch... Bequem wär' es ja jetzt schon. Aber Alles schaut ihm nach! —

Srau Waschhold sagte, indem sie die Hände zum Gebete der Entrüstung faltete:

Der ist verrückt! Vollständig verrückt! Man meint ja gerade, es sei heute Saftnacht. Daß so etwas die Polizei nicht verbietet. Verrückt! Den Strohhut jetzt im April... haha... jetzt im April... nein, so was!...

Sräulein Hühnerwadel freute sich, ihr Lognon wieder benutzen zu können:

Daß der sich nicht geniert, den Strohhut aufzusetzen, wenn ihn noch niemand aufhat. Und sicher einer vom vorigen Jahr. Ich würde mich doch genieren... Gott, die Männer sehen sich doch über alles hinweg, sogar über Moral und Sitte. —

Der Mann mit dem Strohhut geht unbeirrt seinen Weg weiter, trotzdem er fühlt,

daß seinen schönen weißen Hut von allen Seiten schwarze Blicke durchbohren.

Dieser Mann verkörpert den Fortschritt!

Und in acht Wochen werden alle Leute ihren Strohhut aufsetzen. — Richard Schmitt

Spezialistin für Behandlung

von Gicht, Ischias und Rheumatismus ist die Naturärztin Frau Niedermeier in Speicher bei St. Gallen. Behandlung nur im Sanatorium Terracotta-Bad in Speicher. Interessenten erhalten Gratis-Prospekte mit zahlreichen Dankschreiben und beglaubigten Zeugnissen innert kurzer Zeit Geheilte!

Preis für Behandlung und Pension, alles inbegriffen, Fr. 10.— per Tag. Kurdauer ca. 14 Tage.

Die Entscheidung

welcher Beruf für eines der Kinder der geeignete ist, wird von den meisten Familienvätern nun bald getroffen. Der Geschäftsmann wird daher gut tun, sein Lehrlingsgesuch bald zu veröffentlichen und zwar im Stellenvermittlungsanzeiger der beliebten Schweizer Wochenzeitung, Zürich, Sohe Auflage. — Weite Verbreitung. Billiger Preis. — Tel. 6. 10.13

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sibistrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprechen.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit.
1829 Inh.: A. HILTL

Echt Stumpfen, Kopfzigarren
Kirschwasser Cigaretten, Brissagos
empfiehlt angelegentl.
Emil Meier-Fisch, Winterthur.

Bad- und Kuranstalt Mühlebach

Russ.-türk. Heissluft- und Dampf-Bäder
Elektrotherapie. — Telephon H. 1044

Eisengasse 16 1886 Tram Seefeld

HÖNGG am Wasser

„LIMMATHOF“

Haus I. Ranges — Telephon 3936

SPEZIALITÄT:

Fische und Poulets

Grosser schattiger Garten u. Terrasse
Schönste Erholungsstätte Zürichs

FRITZ SCHÜEPP, zum Limmathof. 1679

HÖNGG bei Zürich



O. CAMINADA

ZÜRICH 4710

2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtliche

Militär bedarfsartikel

für Offiziere u. Soldaten
en gros und en détail



Fabrikation von Militär-
Wäschesäcken



+ Eheleute

1797
verlangen gratis und verschlossen meine neue Preis-Liste mit 100 Abbildungen über alle sanitären Bedarfs-Artikel: Irrigatore, Franendouchen, Gummiwaren, Leibbinden, Bruchbänder, Katzenfelle etc.
Sanitätsgeschäft Hübscher,
Seefeldstrasse 98, Zürich.

Badeanstalt

25 Mühlegasse 25

Zürich 1 Alle Arten Bäder. 1776
Vorzüglich eingerichtet.

5 Minuten vom Haupt-
bahnhof.
Tramstation.
Telephon Hottingen 3202

BERN

Besuchen Sie in BERN die
Crèmerie und Restaurant

Münzgraben
vis-à-vis Bellevue-Palais

1799

Frauen- u. Männerleiden

jeder Art behandelt diskret. — Langjähr. Erfahrung.
Dr. med. H. Andrae, Arzt, Herisau, Wiesental 462 N,
unweit Bahnhof. Sprechstunden täglich v. 9—3 Uhr,
Sonntags 9-1 Uhr. Antrag, mit Retourmarke erbeten.

Sind Sie orientiert?

„RAG“, bestbewährtes, unschädlich. Wasch- und Reinigungsmittel für Haushalt und Gewerbe; unerreicht in Wirksamkeit.
„CHROMOLIN“, anerkannt guter Ersatz für Bodenwische.
„GOLDIN“, unschädlich. Reinigungsmittel für Schreibmaschinen, Kautschukstempel und Schmucksachen jeder Art.
Typenwaschmittel für Druckereien; bestens empfohlen.
Knochenleim, flüssig, echt und unbegrenzt haltbar; sowie
Abbeizmittel für Maler und Tapezierer; la Spezialität.
Bodenwische echt, Schmierseife, Waschlappen, Pissoiröl.
Alles in la Qualität beziehen Sie am vorteilhaftesten durch:
L. Kaechele, chem. Produkte, Zürich 4, Langstr. 18. [1864